

„Zahntechnik muss Spaß machen“

ZTM Christian Richter eröffnete jüngst sein Labor „Richter innovative Zahntechnologie“. Der Jungunternehmer setzt auf Top-Qualität - und den Standort Grieskirchen/OÖ.

von harald hornacek



Christian Richter:
Menschenfreund, Künstler -
und ein innovativer Zahntechniker.

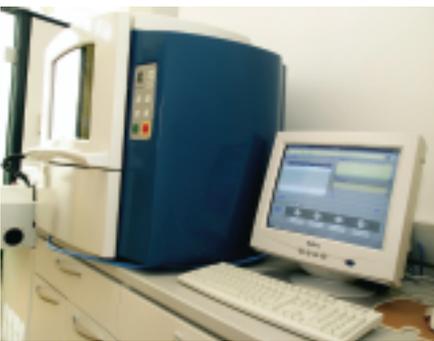


Das Ziel von Christian Richter ist so einfach wie herausfordernd: „Ich möchte in meinem Labor hochqualitativen, bioverträglichen Zahnersatz mit innovativer Technologie herstellen.“ Damit dieses Vorhaben in die Realität umgesetzt wird, hat der frisch gebackene Unternehmer, der im Juli sein Labor im Technologiezentrum TIZ Landl in Grieskirchen eröffnete, keine Kosten und Mühen gescheut. Denn Qualität, ist Richter überzeugt, lässt sich nur erzielen, wenn mehrere Faktoren erfüllt sind: Hoch-

wertige, moderne Technologie, gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter, ein einladendes Arbeitsumfeld – und Freude am Handwerk. „Zahntechnik muss Spaß machen“, so die Devise des 32jährigen ZTM, der seinen Beruf in verschiedenen Labors erlernte und seinen Horizont in zahlreichen Kursen und Seminaren erweiterte.

Mit der Verschmelzung des Technologie-Zentrums und der Zahntechnologie in der Wellness-Region Haag am Hausruck ist es dem ambitionierten

ZTM gelungen, im Raum Grieskirchen ein hochmodernes Dentallabor zu eröffnen. „Zähne und das dazugehörige Lachen sind heute von großer Bedeutung und ein Ausdruck der Persönlichkeit“, ist Richter überzeugt. Jedoch verbergen sich hinter einem gesunden Lachen nicht nur gute Zähne oder perfekt hergestellter Zahnersatz, sondern ein gesunder Mensch. Die Materialien, aus denen heute der Zahnersatz hergestellt wird, sind von höchster Reinheit und Qualität und nur mit hohem techni-



Richter innovative Zahn-technologie:
Der Standort Grieskirchen ist
ebenso ein Asset wie die
moderne CAD/CAM-Technologie
und das helle, transparente Labor.





Arbeiten von Christian Richter: Das Ziel ist die Herstellung hochwertiger, bioverträglichen Zahnersatzes.



Materialien von höchster Reinheit und Qualität werden mit modernster Technik und solidem Handwerk bearbeitet.

► schem Aufwand zu verarbeiten. Gerade so kann im Teamwork Kunde-Zahnarzt-Zahntechniker ein ästhetisches und funktionelles Ergebnis erzielt werden. Deshalb setzt Richter auf CAD/CAM (System KaVo Everest). Daher will er im Bereich Vollkeramik oder Implantate bioverträglichen, naturnahen, ästhetischen Zahnersatz produzieren. Wobei Richter sich bewusst auf kein Preisdumping einlassen will: „Hochwertiger Zahnersatz ist durchaus gefragt, und Qualität hat ihren Preis.“

Umfassende Leistungen

RICHTERS LEISTUNGSSPEKTRUM UMFASST BEISPIELSWEISE:

- Implantologie sowie Implantatkonstruktionen.
- Teleskoparbeiten, sowie sämtliche dazugehörige Sekundärkonstruktionen.
- Vollkeramische Arbeiten aus reinstem Zirkon mit 900 mpa, sieben Stunden bei 1650 Grad gesintert.
- Spezialisierung auf Zirkon, Galvano, Titan, Verarbeitung von Glaskeramik und ästhetischen Verblendungen.

DIE BESONDEREN KENNTNISSE DES LABORS LIEGEN NACH MEINUNG VON RICHTER:

- in der Verarbeitung und Verblendung von dem Werkstoff Titan, Galvano-Gold, Titan- Keramik, Glas- Keramik, Implantate, lichthärtende Kunststoffe.
- in der Konstruktion von Implantat getragenen Zahnversorgungen.

- in der Verarbeitung von Zahntechnischen High -Tech Materialien.
- in der neuen Arbeitsweise mit CAD/CAM Systemen.
- in der Handhabung der neuesten Materialien
- Zudem ist Richter Innovative Zahn-technologie das offizielle Schulungs- und Referenzlabor für KaVo Österreich und das CAD/CAM-System KaVo Everest.

Doch Richter, der das Labor auf maximal acht Arbeitsplätze ausgelegt hat, denkt auch weiter und hat die Generalvertretung einer speziellen Dentalsoftware übernommen (wir werden in einer der nächsten Ausgaben darüber näher berichten, Anm.). „Mit Hilfe dieser Dentalsoftware, bei deren Entwicklung wir Pate standen, können wir beispielsweise ein lückenloses Qualitätsmanagement über alle produktionsrelevanten Daten bieten“, erklärt Richter.

Erdverbunden

In seiner 15 jährigen Erfahrung, Ausbildung und laufender persönlicher Weiterbildung, sowie als Labor- und auch Geschäftsleiter, hat sich Christian Richter ein fundiertes Wissen angeeignet. 1972 in Wels geboren, ist Richter heute verheiratet und Vater seiner 21monatigen Leonie. „Wir leben alle auf dem Land, ich bin sehr erdverbunden und gehe in meiner Freizeit der Malerei nach“, so Richter. Womit bewiesen wäre,

dass Zahntechniker durchaus künstlerisch angehauchte Menschen sind. Kein Wunder also, dass sich Richter auch allerlei Gedanken über seinen Beruf macht: „Wenn man das Wort Zahntechnik genau betrachtet, setzt es sich aus zwei Bereichen zusammen: Zahn, also die Kunst, die Natur nachzuahmen - und Technik, also die Mittel, die es einem ermöglichen, die Kunst umzusetzen. Der Beruf Zahntechniker ist einer der wenigen, in dem man sich auf seine Weise frei bewegen kann.“ Dabei steht für Richter auf der anderen Seite auch fest, dass der Zahntechniker durch die zunehmende Technisierung des Berufs nicht mehr wegzudenken ist. Doch auch die Zahntechniker dürfen sich innovativen Ansätzen nicht verschließen. Christian Richter hat die Herausforderung jedenfalls angenommen – und der Weg, den er eingeschlagen hat, scheint ihm Recht zu geben. ■

info

ZTM Christian Richter
Richter Innovative Zahntechnologie
TIZ Grieskirchen
Industriestraße 28
A-4710 Grieskirchen
T 07248/64122/111
F 07248/64122/112
M office@zahnrichter.at
www.zahnrichter.at